# Allgemeine Geschäftsbedingungen

# (AGB)

**Stand: 03.Oktober.2026**



Lars Hosnedl & Philipp Wilhelm (ShiftStar GesbR.)

## Unternehmensdaten & Kontakt (Anbieter)

Name des Unternehmens: Lars Hosnedl & Philipp Wilhelm

Kurzname: ShiftStar

Unternehmensform: GesbR.

## § 1 Geltungsbereich und Vertragsbestandteile

(1) Diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen (nachfolgend „AGB") gelten für alle Verträge über die Nutzung der SaaS-Plattform für Dienstplanung, Zeiterfassung und Reporting (nachfolgend „Plattform") zwischen der Lars Hosnedl & Philipp Wilhelm GesbR (nachfolgend „Anbieter") und dem jeweiligen Kunden.

(2) Diese AGB richten sich ausschließlich an Unternehmer im Sinne des § 1 KSchG, die die Plattform im Rahmen ihres Unternehmens nutzen. Mit Vertragsschluss bestätigt der Kunde, Unternehmer zu sein und die Plattform ausschließlich für unternehmerische Zwecke zu verwenden. Verträge mit Verbrauchern im Sinne des KSchG werden nicht geschlossen. Die Nutzung der Plattform durch Mitarbeiter und sonstige vom Kunden berechtigte Personen im Auftrag des Kunden bleibt davon unberührt (siehe Abs. 7).

(3) Entgegenstehende oder abweichende Geschäftsbedingungen des Kunden werden nicht anerkannt, es sei denn, der Anbieter stimmt ihrer Geltung ausdrücklich schriftlich zu.

(4) Das Vertragsverhältnis besteht aus:

1. dem individuellen Nutzungsvertrag,
2. dem Auftragsverarbeitungsvertrag (AVV) gemäß Art. 28 DSGVO,
3. diesen AGB.

(5) Der Nutzungsvertrag regelt die kundenspezifischen Bedingungen, insbesondere Preise, Mindestlaufzeit, Kündigungsfristen, Abrechnungsintervall, Preisanpassung und Sonderregelungen. Diese AGB regeln die allgemeinen, für alle Kunden gleichermaßen geltenden Bedingungen.

(6) Bei Widersprüchen gilt folgende Rangfolge: Nutzungsvertrag vor AVV (in datenschutzrechtlichen Fragen geht der AVV vor) vor AGB.

(7) Vertragspartner des Anbieters ist ausschließlich der Kunde. Die vom Kunden zur Nutzung der Plattform berechtigten Personen (insbesondere Mitarbeiter, nachfolgend „Nutzer") sind keine Vertragspartner des Anbieters und haben keine eigenen Ansprüche gegen den Anbieter aus diesem Vertrag.

## § 2 Vertragsschluss

(1) Angebote des Anbieters sind freibleibend und unverbindlich, sofern sie nicht ausdrücklich als verbindlich gekennzeichnet sind.

(2) Der Vertrag kommt zustande durch beidseitige Unterzeichnung des Nutzungsvertrages oder durch Bestätigung einer Bestellung durch den Anbieter per E-Mail.

(3) Der Kunde sichert zu, dass seine Angaben vollständig und richtig sind, und hält diese aktuell.

(4) Ein allfälliger kostenloser Testzugang wird gesondert vereinbart und begründet keinen Anspruch auf dauerhafte Nutzung.

## § 3 Leistungen des Anbieters

(1) Der Anbieter stellt dem Kunden die Plattform als Software-as-a-Service über das Internet im vertraglich vereinbarten Umfang zur Verfügung. Der Leistungsumfang ergibt sich aus dem Nutzungsvertrag und der jeweils aktuellen Leistungsbeschreibung.

(2) Der Anbieter bemüht sich um eine hohe Verfügbarkeit der Plattform. Ein Anspruch auf eine bestimmte Verfügbarkeit besteht nur, wenn diese im Nutzungsvertrag oder in einem gesonderten Service Level Agreement ausdrücklich vereinbart wurde.

(3) Von einer Verfügbarkeitszusage ausgenommen sind insbesondere:

- Wartungsarbeiten, die der Anbieter nach Möglichkeit vorab ankündigt,
- dringende, nicht planbare Wartungs- und Sicherheitsmaßnahmen,
- Störungen außerhalb des Einflussbereichs des Anbieters (z. B. höhere Gewalt, Ausfälle von Internet- oder Drittanbietern).

(4) Der Anbieter darf die Plattform weiterentwickeln und Funktionen hinzufügen, ändern oder entfernen, sofern dies dem Kunden zumutbar ist. Wesentliche Einschränkungen des vereinbarten Leistungsumfangs werden dem Kunden rechtzeitig vorab mitgeteilt.

## § 4 Pflichten des Kunden

(1) Der Kunde nutzt die Plattform ausschließlich im Rahmen des Vertrages und der geltenden Gesetze.

(2) Der Kunde trägt die alleinige Verantwortung für:

- die Richtigkeit und Vollständigkeit der von ihm eingegebenen Daten,
- die Einhaltung arbeitsrechtlicher Vorschriften (z. B. Arbeitszeitgesetz, Arbeitsruhegesetz, Kollektivverträge),
- die datenschutzrechtliche Zulässigkeit der Verarbeitung von Mitarbeiterdaten, insbesondere die Festlegung der Rechtsgrundlage, die Erfüllung der Informationspflichten gegenüber seinen Mitarbeitern und die Einhaltung der Mitbestimmungsrechte (z. B. Betriebsvereinbarung gemäß ArbVG),
- die sichere Verwahrung der Zugangsdaten und deren Nutzung durch seine Mitarbeiter.

(3) Dem Kunden ist untersagt:

- technische Schutzmaßnahmen zu umgehen oder sich unbefugt Zugriff auf Systemressourcen zu verschaffen,
- die Plattform weiterzuverkaufen, unterzulizenzieren oder entgeltlich an Dritte weiterzugeben,
- Daten zu verarbeiten, deren Verarbeitung gegen geltendes Recht verstößt.

(4) Der Kunde informiert den Anbieter unverzüglich über einen Missbrauch von Zugangsdaten oder eine Sicherheitsverletzung.

(5) Der Kunde hält den Anbieter von Ansprüchen Dritter frei, die auf einer rechtswidrigen Nutzung der Plattform durch den Kunden oder dessen Mitarbeiter beruhen.

(6) Der Kunde legt die Nutzer an und verwaltet deren Rollen und Berechtigungen. Zugänge sind personenbezogen und dürfen nicht an andere Personen weitergegeben werden. Der Kunde stellt sicher, dass seine Nutzer die Bestimmungen dieser AGB einhalten, und haftet für Handlungen und Unterlassungen seiner Nutzer wie für eigene.

## § 5 Nutzungsrechte und geistiges Eigentum

(1) Der Anbieter räumt dem Kunden für die Vertragslaufzeit ein nicht ausschließliches, nicht übertragbares und nicht unterlizenzierbares Recht zur Nutzung der Plattform im vertraglichen Umfang ein.

(2) Sämtliche Rechte an der Plattform, insbesondere Urheber-, Datenbank- und Markenrechte, verbleiben beim Anbieter oder seinen Lizenzgebern. Der Kunde erhält kein Recht am Quellcode.

(3) Die vom Kunden eingegebenen Inhalte und Daten verbleiben im Eigentum des Kunden. Der Anbieter darf diese ausschließlich zur Erbringung der vertraglichen Leistungen verarbeiten.

(4) Der Anbieter darf anonymisierte und aggregierte Nutzungsdaten ohne Personenbezug zur Produktverbesserung und für statistische Zwecke verwenden.

## § 6 Entgelt und Zahlung

(1) Die Höhe des Entgelts, das Abrechnungsintervall, die Zahlungsweise und das Zahlungsziel ergeben sich aus dem Nutzungsvertrag. Alle Preise verstehen sich netto zuzüglich der gesetzlichen Umsatzsteuer.

(2) Rechnungen werden elektronisch (per E-Mail) übermittelt. Der Kunde stimmt der elektronischen Rechnungsstellung zu.

(3) Bei Zahlungsverzug ist der Anbieter berechtigt,

- Verzugszinsen in gesetzlicher Höhe gemäß § 456 UGB zu verrechnen,
- den Zugang zur Plattform nach erfolgloser Mahnung unter angemessener Fristsetzung zu sperren,
- den Vertrag aus wichtigem Grund fristlos zu kündigen.

(4) Kündigt der Anbieter aus wichtigem Grund, den der Kunde zu vertreten hat (insbesondere wegen Zahlungsverzugs), kann er das Entgelt für die restliche vereinbarte Mindestlaufzeit abzüglich ersparter Aufwendungen als Schadenersatz verlangen. Weitergehende Schadenersatzansprüche bleiben unberührt.

(5) Preisanpassungen sind nur nach Maßgabe des Nutzungsvertrages zulässig. Sieht der Nutzungsvertrag keine Regelung vor, ist eine einseitige Preisanpassung ausgeschlossen.

## § 7 Vertragslaufzeit und Kündigung

(1) Vertragslaufzeit, Mindestlaufzeit, Verlängerung und Kündigungsfristen ergeben sich ausschließlich aus dem Nutzungsvertrag. Kündigungen bedürfen der Schriftform; E-Mail genügt.

(2) Beide Parteien können den Vertrag aus wichtigem Grund fristlos kündigen. Ein wichtiger Grund liegt insbesondere vor, wenn

- eine Partei wesentliche Vertragspflichten trotz Mahnung und angemessener Nachfristsetzung nicht erfüllt,

- der Kunde die Plattform missbräuchlich oder rechtswidrig nutzt,

- über das Vermögen einer Partei ein Insolvenzverfahren eröffnet oder die Eröffnung mangels kostendeckenden Vermögens abgewiesen wird.

(3) Nach Vertragsende kann der Kunde seine Daten für die Dauer von 30 Tagen in gängigen, maschinenlesbaren Formaten exportieren. Danach werden alle Kundendaten unwiederbringlich gelöscht. Im Voraus bezahlte Entgelte für Zeiträume nach Vertragsende werden anteilig erstattet, es sei denn, der Anbieter hat aus wichtigem Grund gekündigt, den der Kunde zu vertreten hat.

## § 8 Datenschutz und Auftragsverarbeitung

(1) Die Parteien halten die geltenden datenschutzrechtlichen Vorschriften ein, insbesondere die DSGVO und das österreichische Datenschutzgesetz (DSG).

(2) Soweit der Anbieter personenbezogene Daten im Auftrag des Kunden verarbeitet, gilt der zwischen den Parteien abgeschlossene Auftragsverarbeitungsvertrag (AVV) gemäß Art. 28 DSGVO. Ohne gültigen AVV darf der Anbieter keine personenbezogenen Daten des Kunden im Auftrag verarbeiten.

(3) Der Anbieter verarbeitet die Kontaktdaten des Kunden (Ansprechpartner, E-Mail-Adresse, Rechnungsadresse) zur Vertragserfüllung auf Grundlage von Art. 6 Abs. 1 lit. b DSGVO.

(4) Der Kunde ist Verantwortlicher im Sinne der DSGVO für die Daten seiner Nutzer. Der Anbieter verarbeitet diese als Auftragsverarbeiter ausschließlich auf dokumentierte Weisung des Kunden gemäß AVV.

(5) Wenden sich Nutzer oder sonstige betroffene Personen mit datenschutzrechtlichen Anfragen (z. B. Auskunft, Berichtigung, Löschung) an den Anbieter, verweist dieser sie an den Kunden und unterstützt den Kunden nach Maßgabe des AVV.

## § 9 Vertraulichkeit

(1) Beide Parteien behandeln alle im Rahmen des Vertragsverhältnisses erlangten vertraulichen Informationen der anderen Partei streng vertraulich und verwenden sie ausschließlich zur Erfüllung des Vertrages.

(2) Als vertraulich gelten insbesondere Geschäftsdaten, Preise und Konditionen, technische Details der Plattform, Kundendaten sowie Geschäftsgeheimnisse.

(3) Die Pflicht gilt nicht für Informationen, die öffentlich bekannt sind, der empfangenden Partei bereits zuvor bekannt waren oder aufgrund gesetzlicher oder behördlicher Verpflichtung offengelegt werden müssen.

(4) Die Vertraulichkeitspflicht besteht auch nach Vertragsende für 3 Jahre fort.

(5) Der Anbieter darf den Kunden als Referenzkunden nennen (Name, Logo, Feedback), sofern der Kunde nicht schriftlich widerspricht.

## § 10 Gewährleistung

(1) Der Anbieter gewährleistet, dass die Plattform im Wesentlichen der vereinbarten Leistungsbeschreibung entspricht. Unerhebliche Abweichungen begründen keine Mängel.

(2) Der Kunde meldet Mängel unverzüglich nach Entdeckung schriftlich (E-Mail genügt) und beschreibt sie nachvollziehbar.

(3) Der Anbieter behebt Mängel innerhalb angemessener Frist durch Nachbesserung oder stellt eine Umgehungslösung (Workaround) bereit. Schlägt die Nachbesserung auch nach zweimaligem Versuch fehl, kann der Kunde eine angemessene Minderung des Entgelts verlangen.

(4) Keine Mängel liegen vor bei Störungen, die auf unsachgemäße Nutzung, Hardware- oder Softwareprobleme des Kunden oder Internetstörungen im Verantwortungsbereich des Kunden zurückzuführen sind.

## § 11 Haftung

(1) Der Anbieter haftet unbeschränkt für Schäden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit sowie für Vorsatz und grobe Fahrlässigkeit.

(2) Bei leichter Fahrlässigkeit haftet der Anbieter nur bei Verletzung wesentlicher Vertragspflichten und nur für den vorhersehbaren, vertragstypischen Schaden, maximal jedoch bis zur Höhe der vom Kunden in den letzten 12 Monaten vor Schadenseintritt gezahlten Entgelte.

(3) Soweit gesetzlich zulässig, haftet der Anbieter nicht für:

- Datenverlust, wenn der Kunde keine regelmäßigen Datenexporte durchführt,
- Schäden durch fehlerhafte oder unvollständige Dateneingaben des Kunden oder durch Fehlbedienung,
- Schäden durch Leistungen oder Ausfälle Dritter (z. B. Internetausfall, Zahlungsdienstleister),
- Schäden, die durch Handlungen oder Unterlassungen von Nutzern des Kunden entstehen,
- entgangenen Gewinn, mittelbare Schäden und Folgeschäden.

(4) Die Haftung nach dem Produkthaftungsgesetz bleibt unberührt.

## § 12 Änderungen der AGB

(1) Der Anbieter darf diese AGB mit Wirkung für die Zukunft ändern, soweit dies aus sachlichen Gründen erforderlich ist (z. B. Rechtsänderungen, neue Funktionen, geänderte Geschäftsverhältnisse). Änderungen des Nutzungsvertrages bedürfen der Zustimmung beider Parteien.

(2) Änderungen werden dem Kunden mindestens 60 Tage vor Inkrafttreten per E-Mail mitgeteilt. Sie gelten als angenommen, wenn der Kunde nicht innerhalb dieser Frist schriftlich widerspricht. Auf das Widerspruchsrecht und die Bedeutung des Schweigens wird in der Mitteilung ausdrücklich hingewiesen. Der Kontakt erfolgt auf die im Nutzungsvertrag hinterlegte Kontaktadresse. Eine zusätzliche Information an Mitarbeiter erfolgt nicht.

(3) Widerspricht der Kunde, kann der Anbieter den Vertrag zum Zeitpunkt des Inkrafttretens der Änderungen kündigen.

## § 13 Sonstige Bestimmungen

(1) Anwendbares Recht und Gerichtsstand: Es gilt österreichisches Recht unter Ausschluss des UN-Kaufrechts (CISG) und der Verweisungsnormen. Ausschließlicher Gerichtsstand ist das für den Sitz des Anbieters sachlich zuständige Gericht.

(2) Schriftform: Änderungen und Ergänzungen des Vertrages bedürfen der Schriftform. Dies gilt auch für ein Abgehen von diesem Formerfordernis. E-Mail genügt, sofern nicht ausdrücklich etwas anderes vereinbart ist.

(3) Salvatorische Klausel: Sind einzelne Bestimmungen ganz oder teilweise unwirksam oder undurchführbar, bleibt die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen unberührt. Die unwirksame Bestimmung ist durch eine wirksame zu ersetzen, die dem wirtschaftlichen Zweck möglichst nahekommt.

(4) Übertragung: Der Kunde darf Rechte und Pflichten aus dem Vertrag nur mit vorheriger schriftlicher Zustimmung des Anbieters auf Dritte übertragen. Der Anbieter darf den Vertrag im Rahmen einer Gesamt- oder Teilrechtsnachfolge (z. B. Unternehmensübertragung) auf Dritte übertragen, sofern diese die Pflichten vollständig übernehmen.

(5) Vollständigkeit: Diese AGB bilden zusammen mit dem Nutzungsvertrag, der Leistungsbeschreibung und dem AVV die vollständige Vereinbarung der Parteien und ersetzen alle früheren mündlichen oder schriftlichen Vereinbarungen.

(6) Mit einer Unterschrift des Nutzungsvertrages gelten diese AGB automatisch als gelesen, verstanden und bestätigt.